

Hemishofer Lied

Text: Thomas Jörg, Schaffhausen

Arr.: www.rbmusic.ch

♩ = 85

Strophe

Bi üs in He-mis-ho-fe häts en huu-fe jun-gi Cha - tze, meh we fuf-zeh Goo-fe und au
öp-pe tuu-sig Spa-tze. D'Lüüt die sind do fründ-li und si sind au mei-stens z'fri-de, am
mor-ge ä chli we-ni-ger als z'Ob-ed spot bim jas-sä, Mu-schä-rim, Rä-mä-du, Rä-mä-dei
Mier sind am Rhi di hei, pä-däm grad nä-bem Wol-ke-stei döt sim-mer halt di - hei.

Do wär emol de Speedy und de Twändli namens Schneider,
über die zwei chame lache, doch au schimpfe mues me leider:
Sie mached immer fuuli Sprüch und riessed blödi Witzli,
doch wenn's es Diktat retour git, dänn schlottereds e bitzli.

Vor däne sitzed d'Meitli und zwor grad en ganze Huufe,
vor luuter Schwätze chömed die facht nümme zum Verschnuufe.
Jo, Susi, d'Reni, d'Käthi und au d'Iris und d'Madlene
schwätzed halt so schampar gern mit de Silvia döt änne.

Und z'vorderst do im erschte Bank do sitzed zwei so Schnuderi,
sie chönd zwor rächt guet rächne, doch im Baschtle sinds halt Pfluderi.
Söttsch emol die Chischte gseh, wenn sie mol eini mached:
Chrumm, vertruckt, verschmiert, es isch zum Hüüle und zum Lache.

Jo so isch üsi Klass, luuter chlini und grossi Luuser,
paar sind vo Bern, paar sind Zürcher, dä Räschte sind Schaffhuuser.
Bis im Früehlig simmer zäme - und da freut mi ehrlich -
dänn mönd paar uf Schtei, doch bis dänn hämmers jo no herrlich.